

Klappentext

DAS LITERATURPROGRAMMHEFT FÜR MÜNCHEN



 FEBRUAR 2010 / #22

EDITORIAL //////////////////////////////////////
... AUF ABWEGEN //////////////////////////////////////

/// Verehrte Leserinnen und Leser,

beinahe hätten wir es ja verpasst, dass die Tage schon wieder länger werden – weil wir noch mittendrin stecken in Roberto Bolaños „2666“, genauer gesagt: in dem „Teil von den Verbrechen“, wo sich eine Tote an die nächste reiht, während verschiedene Polizisten, Journalisten und andersweitig an der Lösung dieser Fälle Interessierte auftauchen, recherchieren, bleiben oder auch spurlos wieder verschwinden. Und wir einfach nicht schlau draus werden, warum um Himmels Willen (oder ist das hier just die falsche Metapher?) das gar so spannend ist, obwohl wir doch unsere gesamte Bibliothek darauf verwetten würden, dass der Täter sicher nicht gefasst wird.

Nun, im nächsten Monat ist das wieder anders, da gibt es die neueste Ausgabe des Krimifestivals und werden also allerlei Täter gefasst, und zwar mit geradezu geheimdienstlicher Sicherheit. Am besten also, Sie entspannen sich bis dahin, erfreuen sich vielleicht sogar am Faschingsgewand, bevor wieder die Maskerade von Mord und Totschlag die Stadt bevölkert, von Roberto Bolaño trotzdem leider keine Rede mehr sein wird, wir aber dennoch einen unendlichen Spaß haben werden.

Sie finden, das Editorial ist diesmal aber etwas arg lang und umwegig geworden? Na, dann: Man ist eben, was man liest. In diesem Sinne:

Lesen Sie gut!
wünscht Ihre Redaktion



IMPRESSUM //////////////////////////////////////

literatur-muenchen.de
c/o Katrin Schuster
Baaderstraße 38
80469 München

info@literatur-muenchen.de
www.literatur-muenchen.de

V.i.S.d.P.: Katrin Schuster
redaktion@literatur-muenchen.de

Gestaltung: Tanja Kischel
gestaltung@literatur-muenchen.de

Redaktionsschluss der Ausgabe März:
15. Februar 2010

Alle Angaben ohne Gewähr.

Mit Unterstützung des Kulturreferats
der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

///Gegen die Rede von der „Stunde Null“ ist ja viel und oft Einwand erhoben worden. Jedoch waren dann meist die Täter gemeint, von denen sich viele bald wieder in Diensten des neuen Staates fanden. Oder die Deutschen im Allgemeinen, deren Mentalität sich keinesfalls von der einen auf die andere Stunde von der nationalsozialistischen Ideologie verabschiedet hatte. Nur von den Opfern ist bei solcher Begriffskritik im Grunde nie die Rede – als zeitigte der Zweite Weltkrieg bei ihnen keine Folgen und wäre am 9. Mai 1945 um 0.16 Uhr tatsächlich all ihr Leid ausgestanden gewesen.



Wie dieser Krieg die Genealogien für Jahrzehnte in Unordnung brachte, wie er an Biografien mitschrieb und auch heute noch mitschreibt, ist das große Thema des Bandes „Die Nacht von Wildenhagen“, der zwölf Reportagen des polnischen Journalisten Wlodzimierz Nowak versammelt; und für den er sogar für den polnischen Literaturpreis Nike nominiert wurde, den zweifellos renommiertesten des Landes. „Zwölf deutsch-polnische Schicksale“ finden sich laut Untertitel darin. Doch das ist gelogen: Es sind derer viel, viel mehr.



Da wären zum Beispiel Alodia und Daria, die Töchter des Mediziners Franciszek Witaszek, der 1942 von der Gestapo verhaftet wurde, weil er einer Untergrundgruppe angehörte, die Attentate geschicktester Art auf die Nationalsozialisten verübte. Die Deutschen sollen eine gewisse Bewunderung für Witaszek gehegt haben, ihn sogar zur Kooperation gedrängt haben, doch der Arzt lehnte ab.

„Angeblich sind aus Berlin zwei Schreiben gekommen; das eine mit dem Befehl, ihn zu hängen, laut dem anderen sollte er geköpft werden. Mit deutscher Gründlichkeit wurden beide Anweisungen ausgeführt“, erzählt Nowak. Die beiden Töchter kommen – man hält sie für „rassisch wertvoll“ – in ein Lebensborn-Heim, werden von verschiedenen Müttern adoptiert, die eine nach Österreich, die andere nach Stendal bei Berlin. Erst Ende 1947 kehren die Mädchen, die man nun Alice und Dora nennt, heim nach Polen. Doch das ist ihnen kein Zuhause mehr: „Für uns war der Krieg nicht zu Ende. Unsere Geschwister verstanden uns auch nicht. Mama musste übersetzen, sie konnte Deutsch.“



Und da wäre außerdem die gescheiterte Ehe zwischen dem Deutschen Gerhard und der Polin Wanda. Oder die Geschichte von Manfred, einem jungen deutschen Soldaten, der zu den Polen überlief, fortan Malutka hieß, immer wieder zwischen die Fronten geriet und für einen Russen gehalten wurden, weil er sich als Engländer ausgab. Oder jene titelgebende Nacht von Wildenhagen, in der sich die deutschen Bewohner der Stadt Lubin aus Angst vor den Russen reihenweise selbst umbrachten: Mütter erhängten ihre Kinder, schnitten ihnen die Kehle auf, sprangen aus dem Fenster. Kaum weniger unerträglich die Geschichte von Mathi Schenk, der im Alter von gerade einmal 18 Jahren als Sturmpionier der SS beim Niederschlagen des Aufstands

von Warschau an vorderster Front steht. Auch für ihn ist der Krieg nicht zuende: Wie ein Mensch dem anderen den Schlädel einschlägt, Kinder von Panzern überfahren werden, mit grinsendem Gesicht getötet wird, vergisst man nicht. Genauso wenig wie die Lakonie, mit der Wlodzimierz Nowak das notiert.



Und heute? Die deutsch-polnische Grenze ist weiterhin prekär, auch davon erzählt Nowak. Von der von der Neiße und der Staatsgrenze geteilten Stadt Guben-Gubin, die sich als Eurostadt zu behaupten versucht, aber an der Bürokratie zu scheitern droht. „Heute braucht ein Brief von einem Ufer zum anderen eine Woche über Warschau“, erfährt Nowak. Es „reicht schon ein kleiner Herzinfarkt auf der falschen Seite und schon haben wir internationale Verwicklungen“, bemerkt ein Taxifahrer. Andere Reportagen erzählen von den Schleppern und ihrem Vokabular, vom Kampf deutscher Opel-Angestellter gegen die Auslagerung der Fertigung nach Polen, von der Europa-Universität Viadrina, an der man beide Rechte, das polnische und das deutsche studieren kann. Viele Fakten und viele O-Töne stecken in Nowaks Reportagen, vor allem aber viel Menschlichkeit, dank seines genauen Blicks. Und trotz all der Nüchternheit, die sie oft ausstrahlen. Ein Stil, den die zeitgenössische Literatur ja nur gar zu gerne kopiert, weil das so wunderbar authentisch klingt. Der Unterschied ist nur: Bei Wlodzimierz Nowak klingt es nicht bloß danach. Es ist es das auch.



Wlodzimierz Nowak: Die Nacht von Wildenhagen. Zwölf deutsch-polnische Schicksale. Aus dem Polnischen von Joanna Manc. Eichborn Verlag, Frankfurt am Main 2009. 303 Seiten, 19, 95 Euro.

///Da merkt man wieder einmal, wie schnelllebig der literarische Betrieb ist: Gerade zweieinhalb Jahre ist es her, dass der in Thüringen geborene und aufgewachsene Autor Lutz Seiler den Bachmann-Preis bekam, und doch hat man nurmehr wenig Erinnerung daran. Seiler ist eben kein lauter Autor, soll heißen: längst nicht so auffällig, sei es nun durch Pathos oder Witz, wie etwa vor ihm Uwe Tellkamp oder Kathrin Passig. Wovon seine 2007 prämierte Erzählung „Turksib“ sprach und handelte, ließ sich auf der Website des Bachmann-Preises oder in der zugehörigen Anthologie freilich in Erinnerung rufen – nur ein Prosaband mit mehr als zwei Erzählungen von Lutz Seiler ließ auf sich warten.

Nun jedoch ist er endlich da, nennt sich „Die Zeitwaage“ und lässt erkennen, worum es Seiler geht. Es ist viel von Verlusten die Rede in den darin versammelten Erzählungen, von Unterlassungen und Unmöglichkeiten. Versuche der Kommunikation scheitern, weil sie gar nicht erst stattfinden oder gründlich missverstanden werden: Ein Kuss geht daneben, eine Ehe auseinander, eine Verteidigung brutalstmöglich schief. Gesten werden missverstanden, dafür treten Geräusche in den Vordergrund – „die Ohren sind wichtig, sie weiten ein Gesicht; ohne Ohren dagegen liegt es da wie gestutzt“, sagt eine Hauptfigur einmal.

Das wirkt manchmal etwas tränenreich in all der expliziten Rhetorik von Einsamkeit und Verschlussenheit, ist aber zugleich von einer ungeheuren Kraft zur Setzung – Lutz Seiler skizziert in zwei Sätzen eine Welt, für die andere womöglich viele Seiten benötigten. Das ist vielleicht nicht weiter erstaunlich bei einem Autor, der bislang vor allem als Lyriker reüssierte. Aber eine literarische Freude in jedem Fall.

Lutz Seiler: Die Zeitwaage. Erzählungen. Suhrkamp Verlag, 2009. 288 Seiten, 22,80 Euro.

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„WINTER IM SOMMER – FRÜHLING IM HERBST“ //
Eine Schlüsselfigur der jüngsten deutschen Geschichte erinnert sich: Joachim Gauck, engagierter Systemgegner in der friedlichen Revolution der DDR und herausragender Protagonist im Prozess der Wiedervereinigung als erster Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

DONNERSTAG // /04.02.2010

19.30 UHR //////////////////////////////////////
„GRÜSSE UND KÜSSE AN ALLE“ //////////////////////////////////////
Wie durch ein Wunder überdauerten zahllose Briefe, Dokumente und Fotos der Familie von Anne Frank auf dem Dachboden des Familienwohnsitzes in Basel. Die Erzählerin Mirjam Pressler hat die Geschichte der Familie Frank – die deutsch-jüdisches Leben so einzigartig wie exemplarisch widerspiegelt – aufgezeichnet. Mit Buddy und Gerti Elias sowie Mirjam Pressler. Moderation: Ellen Presser.
Eintritt: € 8/3, Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, www.ikg-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
FERNER MYTHOS //////////////////////////////////////
Wilfried N'Sonde liest „Das Herz der Leopardenkinder“: Zusammengeschlagen und eines Verbrechens angeklagt, an das er sich kaum erinnert, findet sich ein junger Farbiger auf einer Polizeiwache wieder. Immer wieder werden die Stimmen der Ahnen lebendig, die ein Afrika beschwören, das für die an der Bruchlinie zweier Kulturen aufgewachsenen „Leopardenkinder“ nur noch ein ferner Mythos ist.
Initiativgruppe, Karlstraße 50, www.initiativgruppe.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„DIE GESCHICHTE VOM BLAUEN KARFUNKEL“ //
Deef Pirmasens liest eine Sherlock-Holmes-Geschichte von Arthur Conan Doyle, der Gitarrist Sascha Bibergeil begleitet ihn dabei.
Eintritt: € 6, Niederlassung, Buttermelcherstraße 6, www.gefuehlskonserve.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
DEM VERSCHWUNDENEN GEWIDMET //////////////////////////////////////
Bora Ćosić liest aus seinen Gedichten. Einführung: Johano Strasser, Dolmetscherin: Zuzana Finger.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83, www.lyrik-kabinett.de

SAMSTAG // // // // //06.02.2010

20.00 UHR //////////////////////////////////////
FREMDE HEIMAT //////////////////////////////////////
Norgard Michaelidis liest „Die Andere“: Else fühlt sich auch nach der langen Zeit fremd in Griechenland, der Heimat ihres Mannes. Sie ist die Deutsche, die „Andere“. Als wie aus dem Nichts die frühere Geliebte ihres Mannes auftaucht, wird ihr bewusst, dass es Zeit ist, zu handeln.
Eintritt frei, Pfefferkorn Studio für Tanz und Theater, Klenzstraße 37

20.00 UHR //////////////////////////////////////
WESTEND IST KIEZ //////////////////////////////////////
Neben dem Stammpersonal liest diesmal auch Nico Semsrott, Lebensqualitäter, Kabarettist und Slammer.
Eintritt: € 5, Stragula, Bergmannstraße 66, www.westendistkiez.de

SONNTAG // // // // //07.02.2010

11.00 UHR //////////////////////////////////////
ALGERISCHE HITZE //////////////////////////////////////
Martin Pfisterer liest „Der Fremde“ von Albert Camus.
Eintritt: € 10, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 10, pasinger-fabrik.com

MONTAG // // // // //08.02.2010

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„ICH SCHÄME MICH“ //////////////////////////////////////
Im Rahmen von Speak&Spin liest der Münchner Autor Maximilian Dorner aus seinem neuen Buch: Anhand von selbst erlebten Episoden erzählt er auf so kluge wie amüsante Weise, warum und wofür wir uns schämen.
Eintritt: € 5, Café Gap, Goethestraße 34, www.maxdorner.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
DER ORT DES TERRORS //////////////////////////////////////
Das neunbändige Werk „Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager“ hat es sich zum Ziel gesetzt, das Wissen um insbesondere unbekanntes Konzentrationslager einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wolfgang Benz und Barbara Distel diskutieren mit Hanno Knoch, Hildegard Hamm-Brücher und Hans-Jochen Vogel über das Wesen nationalsozialistischer Herrschaft und das System des SS-Terrors.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
SCHÖNSTE LIEDER //////////////////////////////////////
Michael Donhauser liest aus seinen Gedichten: Donhauser, geb. 1956 in Vaduz/Fürstentum Liechtenstein, studierte Theologie, Germanistik und Romanistik. 1984 schloss er das Studium mit einer Arbeit über Charles Baudelaire ab. Seit 1986 veröffentlicht er Gedichte, Erzählungen und Essays, zudem übersetzte er Werke von Arthur Rimbaud und Francis Ponge aus dem Französischen. Einführung: Andrea Heuser.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83, www.lyrik-kabinett.de

DIENSTAG // // // // //09.02.2010

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„MEISTERWERK DER GESCHICHTSSCHREIBUNG“
Rolf Boysen liest aus Golo Manns Wallenstein-Biografie: Albrecht Wenzel Eusebius war Oberbefehlshaber der kaiserlichen Streitkräfte im Dreißigjährigen Krieg und literarischer Held der berühmten Dramen-Trilogie von Friedrich von Schiller. Golo Manns Biografie dieses Mannes wurde 1978 mit Boysen in der Hauptrolle verfilmt.
Eintritt: € 14/10, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

MITTWOCH / / / / / 10.02.2010

19.00 UHR // // // // //
STRENG UND POETISCH // // // // //
Hartmut Bobzins stellt seine Neuübersetzung des Koran vor: Vor welchen Herausforderungen und Entscheidungen steht ein solches Unternehmen? Welche neuen Einsichten ermöglicht es?
Eintritt: € 7/6, Evangelische Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Straße 24, www.evstadtakademie.de

19.00 UHR // // // // //
„DIESE SCHÖNEN TAGE“ // // // // //
Patrizia Cavalli liest aus ihren Gedichten: Patrizia Cavalli ist die bedeutendste zeitgenössische Dichterin Italiens. In ihren prosaischen und doch erhabenen Gedichten mischen sich Stil- und Tonlagen auf mysteriöse und unverwechselbare Weise. Moderation und Übersetzung: Piero Salabè. In italienischer und deutscher Sprache.
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, Istituto Italiano, Herrmann-Schmid-Straße 8, www.iiomonaco.esteri.it

19.30 UHR // // // // //
SOPHIE SCHOLL // // // // //
Barbara Beuys stellt ihre Sophie-Scholl-Biografie vor: Beuys hat Hunderte bisher unbekannte Dokumente gesichtet, die das Rückgrat der ersten umfassenden Biografie über Sophie Scholl bilden. Eingebettet in die präzise Schilderung der Nazi-Herrschaft beschreibt sie die ganze Lebensspanne der Widerstandskämpferin der Weißen Rose.
Eintritt: € 6/4 (Karten über Lehmkühl), Audimax, LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1, www.leben-mit-buechern.de

20.00 UHR // // // // //
„KOCHEN IST KRIEG!“ // // // // //
Der Koch Gregor Weber macht sich auf die Suche nach der Liebe zum Essen und der Essenz des Kochhandwerks in Deutschland. Der ungeheure Kochboom hat den Berufsstand ins Licht der Öffentlichkeit gestellt wie kaum einen anderen, doch davon, wie es tatsächlich am Herd zugeht, haben die meisten keine Vorstellung.
Buchhandlung Kirchheim, Bahnhofstraße 30, Gauting, www.kirchheim-buecher.de

20.00 UHR // // // // //
AUS LIEBE ZUM ESSEN // // // // //
Martin Suter liest aus seinem neuen Roman „Der Koch“: Dessen Held ist Maravan, ein Asylbewerber, der als Hilfskraft in einem Zürcher Sternelokal arbeitet, bis er gefeuert wird – die Zeiten sind schließlich hart. Daraufhin gründet Maravan mit seiner Kollegin Andrea „Love Food“, ein Cateringunternehmen, das sich auf Liebesmenüs für Paare spezialisiert hat. Der Erfolg lässt nicht lang auf sich warten ...
Eintritt: € 12/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

DONNERSTAG / / / 11.02.2010

20.00 UHR // // // // //
„ICH WILL ZEUGNIS ABLEGEN BIS ZUM LETZTEN“
Zum 50. Todestag von Victor Klemperer liest Rolf Boysen aus dessen Tagebüchern: Als Victor Klemperer, Romanistikprofessor von Rang, den zunehmenden Repressalien der Nationalsozialisten ausgesetzt, 1935 seinen Lehrstuhl an der Technischen Hochschule in Dresden verliert, werden ihm seine Tagebuchnotizen zum letzten geistigen Halt. Er notiert alles, was er erlebt und hinterlässt so das wohl umfassendste Zeugnis über den Alltag der Judenverfolgung während der NS-Zeit.
Eintritt: € 17,60, Black Box, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.gasteig.de

20.00 UHR // // // // //
MLB ZU GAST IM LESECAFÉ // // // // //
Fünf Autoren des Münchner Literaturbüros in der Milchstraße lesen aus „Mutproben – Kindheitsgeschichten aus dem Münchner Literaturbüro“. Moderation: Hans-Karl Fischer.
Lesecafé Kunst- und Textwerk, Ligsalzstraße 13, www.kutv.de

20.00 UHR // // // // //
ODER-NEISSE-LINIE // // // // //
Włodzimierz Nowak liest aus seinem Reportagenband „Die Nacht von Wildenhagen“, siehe auch die Besprechung in diesem KLAPPENTEXT. Aus der Reihe „Gut gepolt!“.
Eintritt: € 8/6, Ampere, Muffatwerk, Zellstraße 4, www.muffatwerk.de

20.00 UHR // // // // //
„DIE ERFINDUNG DES LEBENS“ // // // // //
Hanns-Josef Ortheil liest aus seinem neuen Roman: die Geschichte eines jungen Mannes, einziges überlebendes Kind seiner Eltern, die vier Söhne verloren haben. Die Mutter ist stumm geworden, und auch der Sohn lebt zunächst sprachlos an ihrer Seite. Nach Jahren erst kann er sich aus der Umklammerung der Familie lösen, in Rom eine Karriere als Pianist beginnen und nach deren Scheitern mit dem Schreiben sein Glück machen.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //
Haidhausen // // // // //
Hermann Wilhelm präsentiert sein Buch „Münchner Vorstadt im Lauf der Zeit 1000 Jahre Haidhausen“.
Eintritt: € 5,- (inklusive ein Glas Wein), Buchhandlung Lentner, Balanstraße 14, www.buchlentner.de

SAMSTAG / / / / / 13.02.2010

19.00 UHR // // // // //
MEINE SCHWESTER: DAS LEBEN // // // // //
Ein poetisch-musikalischer, russisch-deutscher Abend anlässlich des 120. Geburtstags von Boris Pasternak.
Eintritt: € 10/8 (Kartenvorbestellung unter 351 69 87), Seidvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidvilla.de

DIENSTAG / / / / / 16.02.2010

19.30 UHR // // // // //
ICH REDE NICHT, ICH SCHREIBE // // // // //
Literatargespräch über Juan Carlos Onetti: Onettis übergenuer Blick und seine Vielschichtigkeit machen ihn neben Jorge Luis Borges, Julio Cortázar und Juan Rulfo zu einem grundlegenden Autor der lateinamerikanischen Moderne. Im Gespräch versuchen der Herausgeber Jürgen Dormagen und die Übersetzerin Susanne Lange darzustellen, worin das Geheimnis seiner Faszination liegt.
Eintritt frei, Instituto Cervantes, In der Residenz, Alfons-Goppel-Straße 7, www.cervantes-muenchen.de

DONNERSTAG / / / 18.02.2010

20.00 UHR // // // // //
PERPLEX // // // // //
David Vajda, Tobias Heitzer und die zwei neuen Perplex-Poeten Bernhard Kranzberger und Markus Michalek lesen. Außerdem wir die erste Ausgabe des Perplex Poesiemagazins veröffentlicht und vorgestellt.
Eintritt: € 4, Bachbett, Holzstraße 28

FREITAG // // // // // 19.02.2010

20.00 UHR // // // // //
FRANZJ. HERRMANN LIEST LYRIK // // // // //
Zuerst: „Das Sammelsurium des Dichters Fernando Rey – Siebenundsiebzig Sprünge in die Freiheit“, „Die Flaschenpost des Monsieur Jean – Sechsendsechzig Kassiber eines poetischen Lebens“ sowie „Anders Lieben mit Signora Farfollie – Aus den geheimen Tagebüchern einer Meerjungfrau“. Nach der Pause präsentiert er Gedichte von Poetinnen und Poeten, die ihm in einer Art Blindversuch aus seiner ca. 500bändigen Lyrikbibliothek in die Hände fielen.
Weinhandlung Caveau, Bauerstraße 37, Eingang Tengstraße

SAMSTAG // // // // // 20.02.2010

20.00 UHR // // // // //
CULTURE CLUBBIN MADE IN HELSINKI // // // // //
Ein literarisch-musikalischer Streifzug durch Finnland: Elina Hirvonen stellt ihren bereits in deutscher Übersetzung vorliegenden Debütroman „Erinnere Dich“ vor, Tuomas Kyrö wird seinen neuen Roman „700 Gramm“ präsentieren. Lesungen auf Finnisch und Deutsch. Moderation und Übersetzung: Meike Frese und Maximilian Murmann, ab 22 Uhr Clubbing mit DJ Wiljam Basso (Helsinki) in der Roten Sonne.
Eintritt: € 8/für Studenten frei, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

SONNTAG // // // // // 21.02.2010

11.00 UHR // // // // //
JOACHIM RINGELNATZ // // // // //
Sucher Leidenschaften: Lesung mit Georg Ringsgwandl, Bettina Lieder (Bayerische Theaterakademie) und C. Bernd Sucher.
Eintritt: € 18/8, Prinzregententheater, Prinzregentenplatz 12, www.prinzregententheater.de

19.15 UHR // // // // //
FRÜHLINGS ERWACHEN // // // // //
Wie erinnern Sie selbst sich an „das erste Mal“? Mit Schrecken oder mit Behagen? Und erinnern Sie sich überhaupt? Im Detail? Claudia Schuma, Irene Weber und Jürgen Rapprich lesen Texte von Autorinnen und Autoren aus Mittelalter und Renaissance, aus dem Barock, der Neuzeit und der Gegenwart, die erste sexuelle Erlebnisse schildern: tragisch und humorvoll, lyrisch und tabulos, realistisch und verträumt.
Eintritt: € 8/6, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, pasinger-fabrik.com

20.00 UHR // // // // //
PABLO NERUDA // // // // //
Hardy Scharf beleuchtet die wesentlichen Lebensstationen des Lateinamerikaners, Ricardo Volkert spielt dazu Gitarre.
Eintritt: € 14/10, Heppel & Ettlich, Feilitzschstraße 12, www.heppel-ettlich.de

21.00 UHR // // // // //
ALLES MÖGLICHE // // // // //
Stumpfen, ehemaliger Entertainer der etwas anderen Boygroup Knorkator, reist mit einem vollen Koffer geschriebener Besonderheiten und musikalischer Grundlagen durchs Land, um zu lesen und zu singen. Jeder Gast ist zudem gebeten, in den Schränken und Kisten nach verborgenen Schriften und Dokumenten zu suchen, die Stumpfen dem Publikum in seiner unberechenbaren Art vortragen möchte.
Eintritt: € 10, Substanz, Ruppertstraße 28, substanz-club.de

MONTAG // // // // // 22.02.2010

19.00 UHR // // // // //
„VON DER BESTIE ZUM GOTT“ // // // // //
Über sieben Jahrzehnte nach ihrem Tod werden die gesammelten Essays von Lou Andreas-Salomé erstmals in Buchform veröffentlicht. Hans-Rüdiger Schwab stellt den Band vor und erläutert das religionsphilosophische Denken der Autorin.
Eintritt: € 8/6, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

20.00 UHR // // // // //
DSCHISÄSS! // // // // //
Nach Mekka, Afrika, Indien gibt es für ihn ein letztes exotisches Ziel: Im Jahr 1880 bricht der britische Entdeckungsreisende Sir Richard F. Burton zu einer Expedition ins finsterste Ammergebirge auf, die Passionsspiele will er sehen. Ilija Trojanow hat diesen Text ediert, zusammen mit Christian Stückl befragt er erneut das Mysterium.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //
EIN BAUM IST EIN BEIN IST EIN BUCH // // // // //
LUCEBERT (1924–1994): Gedichte. Mit einer Ausstellung einiger seiner Zeichnungen (aus dem Nachlass). Vorgestellt von Rosemarie Still, Lesung der niederländischen Originale: Egbert van Wyngaarden.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

DIENSTAG // // // // // 23.02.2010

20.30 UHR // // // // //
WELCHE WENDE // // // // //
Ralph Hammerthaler liest aus seinem Roman „Der Sturz des Friedrich Voss“: Friedrich Voss ist ein begnadeter Chirurg. Mit dem Sozialismus hat er sich arrangiert, für ihn ist die DDR eine überschaubare Bühne für seine Selbstinszenierung. Als die DDR zu Ende geht, stürzt auch Friedrich Voss. Er stellt sich als parteilos hin und wird als Wendehals beschimpft. Anonyme Anrufer terrorisieren ihn.
Eintritt frei, Café Muffathalle, Muffatwerk, Zellstraße 4, www.muffatwerk.de

20.00 UHR // // // // //
„BODENLOS“ // // // // //
Thomas Lang liest aus seinem Roman: Eine kleine Stadt in den Achtziger Jahren, der 18jährige Jan bewundert seine ältere Schwester An und liebt seine Mitschülerin Kiku. Er entdeckt die Literatur für sich, geht in die Disco und auf Schülerpartys, schlägt sich mit seinem Freund Torsten und lebt doch in einer Art Blase, abgeschirmt von der Welt. Da passiert ein Unglück, das Jans Leben für immer verändern wird.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
GANZ GRIMM //////////////////////////////////////
Drei professionelle Bühnenerzählerinnen – Gabi Altenbach, Cordula Gerndt und Katharina Ritter – haben ein einzigartiges Erzählexperiment ins Leben gerufen. Die Idee: Alle Märchen der Brüder Grimm neu zu erzählen. Von Nr. 1 bis Nr. 200. GANZ GRIMM eben. Wiederholung am 25.2., 20 Uhr.
Eintritt: € 11/9, Ars Musica München, Stemmerhof, Plinganser Straße 6, www.ganzgrimm.de

MITTWOCH // // // 24.02.2010

19.30 UHR //////////////////////////////////////
LITERATURSHOW MIT ZÉ DO ROCK //////////////////////////////////////
„jede sekunde stirbt ein nichtraucher“ ist ein Buch über Länder, Menschen, Sitten, über Sicherheitswahn, Klischees und Vorurteile. Zé do Rocks Sprachspiel „üba vorurteile un andre teile“ richtet sich an qualma, raucha, anti-paffa und anti-schmaucha.
Eintritt: € 5, EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80, www.einewelthaus.de

DONNERSTAG // // 25.02.2010

19.00 UHR //////////////////////////////////////
KINDHEIT IN MARMATIEN //////////////////////////////////////
Claus Stephani liest „Blumenkind“: Nach der Geburt ihrer Tochter Maria ist Beila gezwungen, immer weiter zu ziehen, bis in das verträumte Marmatien. Jahrzehnte später, 1965, macht sich Maria auf den Weg in diese bis heute abgeschiedene Gegend Europas, um dem Schicksal ihrer Mutter auf die Spur zu kommen.
Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, www.hdo.bayern.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
SIE & ER //////////////////////////////////////
Marion Hartmann und Manfred Erdmann lesen Heiteres und Vergnügliches über den Kampf der Geschlechter von Goethe und Lessing, Chamisso und Eichendorff, Wedekind und Morgenstern, Kant und Marcuse, Busch und Brecht, Tucholsky und Ringelhutz u.a.
Eintritt: € 10, Giesinger Kulturcafé, Tegernseer Landstraße 96, www.giesinger-kulturcafe.de

20.30 UHR //////////////////////////////////////
„DAS WEISSE BUCH DES JADEFALKEN“ //////////////////////////////////////
In seinem neuen Roman beschreibt Holly Loose, Frontmann der Band Letzte Instanz, aus der Sicht einer Frau, wie es ist, sich einem Mann zuzuwenden, der einer anderen Kultur angehört, der an einen anderen Gott glaubt. Musikalische Lesung mit Looses Bandkollegen Benni Cellini (Cello) und Karl Helbig (Sax).
Eintritt: € 15, Substanz, Ruppertstraße 28, www.substanz-club.de

FREITAG // // // // 26.02.2010

19.30 UHR //////////////////////////////////////
KARL ODER TOM? //////////////////////////////////////
Anette Göttlicher liest „Die Melonenschmugglerin“. Charlotte, Mitte 30 und schwanger, steht zwischen zwei Männern und kann sich nicht entscheiden.
Eintritt: € 6 (inkl. Sekt & Häppchen, Karten in der Bibliothek), Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61, www.muenchner-stadtbibliothek.de

SAMSTAG // // // // 27.02.2010

20.00 UHR //////////////////////////////////////
MAGIE DER SPRACHE //////////////////////////////////////
Martin Pfisterer liest „Herztier“ von Herta Müller: Müllers zweiter Roman aus dem Jahr 1994 zeichnet ein unvergessliches Bild eines totalitären und menschenfeindlichen Staates und den elementaren Gefühlen seiner Bewohner.
La Cantina, Elisabethstraße 53, Tel. 12 73 71 35, www.martin-pfisterer.de

DIE LETZTE SEITE: EINSENDESCHLUSS DES MONATS ////////////////////////////////////// LITERATURUPDATE //////////////////////////////////////

///LITERATURupdate ist ein neues Festival in Bayern. Das Festival widmet sich dem aktuellen literarischen Schaffen und den Neuen Medien. Vom 10. Oktober bis 28. November 2010 werden Blogger und Poeten, Slammer und Performer, Medien- und Wortkünstler die Literatur in Bayern „updaten“. 50 Städte in Bayern werden zu Austragungsorten von Dichterwettstreiten und Medienprojektionen, von Blogger-Treffen und Literaturverfilmungen, von „beschriebenen Häusern“ und literarischen Postwurfsendungen.

Das Festival wird gezielt junge Akteure und ein junges Publikum ansprechen. Gleichzeitig werden neue, teilweise noch ungewohnte literarische Produktionsformen der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Veranstalter ist der AK gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte (Literaturlandschaften Bayerns 2004 und 2006) in Zusammenarbeit mit der Literaturstiftung Bayern. Förderer sind das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (Kulturfonds Bayern), die Bayerische Sparkassenstiftung und der Bezirk Oberbayern.

LITERATURupdate präsentiert 20 junge Autorinnen und Autoren. Während des Festivals sind ihre Videoporträts und ihre Texte im zweitägigen Wechsel an prominenter Stelle auf der Festivalhomepage www.literaturupdate.de zu sehen und zu lesen.

Bewerben können sich alle Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Lyrikerinnen und Lyriker, Dramatikerinnen und Dramatiker unter 35 Jahren mit einem biographischen Bezug bzw. Werksbezug zu Bayern.

Für die Bewerbung sind folgende Beiträge einzureichen:

>Videoporträt auf DVD, das die eigene Arbeit, die eigene Philosophie vorstellt. Die Länge des Videos sollte 5 Minuten nicht überschreiten. Es können sowohl fertige Filme oder Filmsequenzen eingesendet werden, als auch ein vorläufiger schriftlicher Projektentwurf, falls noch Zeit benötigt wird, das Video zu vollenden. >Text für LITERATURupdate, max. 10 Seiten oder vorläufige Textskizze. Thema und Genre sind frei wählbar. >Vita mit ggf. erhaltenen Preisen/Auszeichnungen sowie eine Publikationsliste. Das Bewerbungsmaterial sollte noch unveröffentlicht sein. >Über die Auswahl der eingereichten Arbeiten entscheidet eine Fachjury. Maßgeblich sind die Qualität des Textes und der Video-Darstellung.

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2010

Die Bewerbung richten Sie bitte an: Dr. Christine Fuchs, AK gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte, LITERATURupdate, Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt

Für Nachfragen: Tel. 0841-305 1868 oder christine.fuchs@ingolstadt.de

